

Gottesdienst am 12. So.n.Trinitatis, 23.8.2026

Lied: Nun lob, mein Seel, den Herren

ELKG² 577/ELKG 188,1-3)

Rüstgebet

Introitus: Nr. 59/057

Kyrie - Gloria

Tagesgebet:

Herr, allmächtiger Gott, barmherziger Vater.

Alles, was wir Menschen tun, wird vergehen
und schließlich vergessen werden.

Unsere Arbeit lebt von deinem Segen.

Und selbst wenn wir ohne Beschäftigung sind,
können wir durch deine Kraft und mit deiner Liebe anderen helfen.
Sei du mit uns, dass wir im Beruf, in der Familie und in der Freizeit
das verwirklichen, wozu du uns bestimmt hast.

Lass uns sinnerfüllt und glücklich leben und dir vertrauen in allem,
was du uns zumutest und was du uns schenkst.

Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel: Apostelgeschichte 9,1-20:

Saulus aber schnaubte noch mit Drohen und Morden gegen die Jünger des Herrn und ging zum Hohenpriester und bat ihn um Briefe nach Damaskus an die Synagogen, dass er Anhänger dieses Weges, Männer und Frauen, wenn er sie fände, gefesselt nach Jerusalem führe.

Als er aber auf dem Wege war und in die Nähe von Damaskus kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel; und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm: Saul, Saul, was verfolgst du mich?

Er aber sprach: Herr, wer bist du? Der sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst. Steh auf und geh in die Stadt; da wird man dir sagen, was du tun sollst.

Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen sprachlos da; denn sie hörten zwar die Stimme, sahen aber niemanden.

Saulus aber richtete sich auf von der Erde; und als er seine Augen aufschlug, sah er nichts. Sie nahmen ihn aber bei der Hand und führ-

ten ihn nach Damaskus; und er konnte drei Tage nicht sehen und aß nicht und trank nicht.

Es war aber ein Jünger in Damaskus mit Namen Hananias; dem erschien der Herr und sprach: Hananias! Und er sprach: Hier bin ich, Herr.

Der Herr sprach zu ihm: Steh auf und geh in die Straße, die die Gerade heißt, und frage in dem Haus des Judas nach einem Mann mit Namen Saulus von Tarsus. Denn siehe, er betet und hat in einer Erscheinung einen Mann gesehen mit Namen Hananias, der zu ihm hereinkam und ihm die Hände auflegte, dass er wieder sehend werde.

Hananias aber antwortete: Herr, ich habe von vielen gehört über diesen Mann, wie viel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem angetan hat; und hier hat er Vollmacht von den Hohenpriestern, alle gefangen zu nehmen, die deinen Namen anrufen.

Doch der Herr sprach zu ihm: Geh nur hin; denn dieser ist mein ausgewähltes Werkzeug, dass er meinen Namen trage vor Heiden und vor Könige und vor das Volk Israel. Ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muss um meines Namens willen.

Und Hananias ging hin und kam in das Haus und legte die Hände auf ihn und sprach: Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus, der dir auf dem Wege hierher erschienen ist, dass du wieder sehend und mit dem Heiligen Geist erfüllt werdest.

Und sogleich fiel es von seinen Augen wie Schuppen, und er wurde wieder sehend; und er stand auf, ließ sich taufen und nahm Speise zu sich und stärkte sich.

Saulus blieb aber einige Tage bei den Jüngern in Damaskus.

Und alsbald predigte er in den Synagogen von Jesus, dass dieser Gottes Sohn sei.

Hallelujavers:

Ich will den Herrn loben allezeit,
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

Lied: Ich weiß, mein Gott, dass all mein Tun

(ELKG² 768/ 384, 1-5)

Evangelium: Markus 7,31-37:

Und als er wieder fortging aus dem Gebiet von Tyrus, kam er durch Sidon an das Galiläische Meer, mitten in das Gebiet der Zehn Städte. Und sie brachten zu ihm einen, der taub war und stammelte, und baten ihn, dass er ihm die Hand auflege.

Und er nahm ihn aus der Menge beiseite und legte ihm die Finger in die Ohren und spuckte aus und berührte seine Zunge und sah auf

zum Himmel und seufzte und sprach zu ihm: Hefata!, das heißt: Tu dich auf!

Und sogleich taten sich seine Ohren auf, und die Fessel seiner Zunge wurde gelöst, und er redete richtig.

Und er gebot ihnen, sie sollten's niemandem sagen. Je mehr er's ihnen aber verbot, desto mehr breiteten sie es aus.

Und sie wunderten sich über die Maßen und sprachen: Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht er hören und die Sprachlosen reden.

Apostolisches Glaubensbekenntnis S. 34

Lied: Ich freu mich in dem Herren (ELKG² 566/ELKG 517)

Predigt: 1. Korinther 3,9-17

**Lied: Ewig steht fest der Kirche Haus
(ELKG² 281/ELKG 499, 1-5)**

Fürbitten:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott.

Wir danken dir, dass du uns berufen hast aus Finsternis und Verblendung in dein helles Licht, aus der Drohung des Todes in die Hoffnung auf dein ewiges Leben.

Mit allen Christen auf dieser Erde, mit allen Menschen, mit allen Geschöpfen preisen wir deinen herrlichen Namen.

I: Weil wir zu deiner Gemeinde gehören, zur Schar der Erwählten, gedenken wir aller Brüder und Schwestern in ihrer Not.

Für die Kranken und Sterbenden bitten wir dich.

Für die Hungernden und Verzweifelten in den Ländern, in denen Krieg herrscht. Gib Frieden, Herr, gib Frieden!

Wir bitten dich für die, auf der Flucht sind oder aus ihrer Heimat vertrieben werden.

Für die Armen und Arbeitslosen bei uns.

Hilf du, wo Menschen nicht mehr helfen können.

Und mach Menschen bereit, alles Menschenmögliche zu tun.

II: Weil wir zu deiner Gemeinde gehören, die laut schreien soll und demütig bitten, rufen wir dich an für alle, die Macht haben in dieser Welt. Für die Regierungen und Parlamente.

Für die Männer und Frauen, die als Richter und Ärzte, in der Wissenschaft und in der Wirtschaft tätig sind.

Dass sie dem Recht dienen und dem Unrecht wehren,

dass sie die Wahrheit sagen und die Würde aller respektieren,
dass sie für das Leben arbeiten und nicht für den Tod.
Deine Macht, Herr ist unsere einzige Hoffnung gegen alle Bosheit
und Gier und Verblendung, die unter uns Menschen herrscht.

III: Weil wir zu deiner Gemeinde gehören, zur Schar derer,
die deinen Namen bekennen, bitten wir dich für alle,
die in deiner Kirche Dienst tun. Lass sie freimütig reden,
tatkraftig handeln, lass sie ohne Angst vor Spott und Ablehnung
deinen Auftrag erfüllen.

Für unsere Kirche bitten wir: Zeige uns gangbare Wege in die
Zukunft, und schenke uns Mut, die Entscheidungen zu treffen,
die nötig sind. Für die verfolgten Christen bitten wir:
Lass sie den Glauben und die Hoffnung auf dich nicht verlieren.
Mach unsre zweifelnden und verstockten Herzen gewiss,
dass wir unsere Bestimmung erkennen und leben zu deiner Ehre.

L: Du, Herr, erhörst das Bitten derer, die zu dir schreien.
Du beendest das Leiden, das Menschen einander bereiten.
Du schaffst Frieden und Recht, weil du deine Menschenkinder liebst.
Dich, den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist,
den ewigen und allmächtigen Gott,
dich loben und preisen wir, geschaffen aus deiner
unendlichen Freiheit, erhalten durch deine unendliche Gnade,
in Ewigkeit bewahrt durch deine unendliche Macht. Amen.

Vaterunser

Entlassung - Segen

Lied: Nun lob, mein Seel ... (ELKG² 577/ELKG 188,4)

Die nächsten Gottesdienste:

13.So.n.Trinitatis, 30. August:

10.15 Uhr: Abendmahlsgottesdienst zum Diakoniesonntag

Als Gast bei uns: Barbara Lux, Diakoniebeauftragte des Kirchenbezirks

Die **Kollekten** heute:

Im Gottesdienst: Für die Öffentlichkeitsarbeit

Am Ausgang: Für den Gottesdienstbedarf